

Ministerium für Familie, Frauen,
Jugend, Integration und Verbraucherschutz
Referat 753

Protokoll

der Sitzung des Landesweiten Runden Tisches (LRT) des Rheinland-pfälzischen Interventionsprojektes gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen (RIGG) am 16.09.2019

Ort: Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
Raum 600, Kaiser-Friedrich-Straße 5a, 55116 Mainz

Zeit: 10.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Sarah Rahe

Protokoll: Stephanie Jost

Frau Rahe eröffnet die Sitzung und entschuldigt Frau Dr. Jung für die heutige Sitzung. Zukünftig wird Frau Rahe die Sitzungen des LRT leiten. Sie begrüßt die Gremiumsmitglieder und die anwesenden Gäste. Erstmals nehmen Frau Grundmann für die neue Koordinierungsstelle der rheinland-pfälzischen Interventionsstellen anstelle von Frau Knuth, Frau Kuhn für den Arbeitskreis „Frauen und Sucht“ und Frau Scherff für die Konferenz der Frauenhäuser anstelle von Frau Böhm an einer LRT-Sitzung teil. Frau Rahe dankt Frau Böhm, die noch einmal anwesend ist, für ihre Mitarbeit am LRT.

Für die heutige Sitzung entschuldigt sind Frau Laux, Frau Ullwer, Frau Baumann-Warneke, Frau Diehl, Frau Bewersdorf, Frau Hammes und Frau Thompson.

Besonders begrüßt werden als Referentinnen zu TOP 1 Frau Echtermeyer von der Interventionsstelle Koblenz sowie Frau Stoff, bekannt von den RIGG-Infos und diversen Regionalen Runden Tischen, zu TOP 3.

Zum Protokoll der Sitzung am 26.11.2018 gibt es keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche.

Frau Rahe informiert über Zuständigkeitsänderungen in der Frauenabteilung nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit. Sie hat das Referat 753 „Gewaltprävention und Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ wieder übernommen. Herr Dr. Dehm bleibt in der Frauenabteilung als Leiter des Referates 756 „Prostitution, Frauen in psychosozialen Notlagen, Frauen und Gesundheit, Antisexismus“.

TOP 1: Projekt zur Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche als Opfer häuslicher Gewalt

Das Thema ist von der Fachgruppe „Polizeiliche Intervention“ für die LRT-Sitzung angemeldet worden.

Vortrag:

Frau Bettina Echtermeyer, Interventionsstelle Koblenz

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Aussprache wird das Angebot gelobt und auf den hohen Bedarf an Unterstützungsangeboten für von Gewalt mitbetroffene Kinder hingewiesen.

Der Frauennotruf Simmern hat eine halbe Stelle für die Beratung von Kindern eingerichtet. Der Fokus liegt auf sexualisierter Gewalt und den Auswirkungen von GesB auf Kinder. Es ist eine Anhebung auf eine volle Stelle – finanziert durch den Landkreis – geplant.

Die Frauenhäuser bieten bereits eigenständige Unterstützungsangebote für Kinder an.

TOP 2: Umgangs- und Sorgerecht bei GesB

Einsetzung Fachgruppe

Die Fachgruppe wird mit folgenden Personen besetzt:

- Frau Grundmann, Koordinierungstelle ISTen RLP
- Frau Davitashvili, FH Bad Kreuznach
- Frau Donnhauser, FH Westerwald
- Frau Rund, FNR Rhein-Hunsrück
- Frau Reinhardt, Koordinationsbüro Contra häusliche Gewalt, TAE
- Herr Schild, TAE Contra häusliche Gewalt Zweibrücken
- Frau von Essen, Polizeipräsidium Mainz
- Frau Luckenbach (Nachfolge Herr Arent), Mdl
- Frau Meiswinkel, Landkreistag

Bei Bedarf wird eine Vertretung des Ministeriums der Justiz an den Sitzungen teilnehmen.

Die folgenden Personen bzw. Vertretungen können ebenfalls je nach Bedarf zu den Sitzungen der Fachgruppe eingeladen werden:

- Kinderschutzeinrichtungen
- Jugendämter
- Familiengerichtsbarkeit
- Kinder- und Jugendpsychologen und Kinder- und Jugendpsychologinnen
- Kinder- und Jugendpsychiater und Kinder- und Jugendpsychiaterinnen
- Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen
- Verfahrensbeistände
- Prof. Dr. Ludwig Salgo, Seniorprofessor an der Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Zivil- und Wirtschaftsrecht, Fachbereich Erziehungswissenschaften/Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

Die Leitung und Geschäftsführung der Fachgruppe übernimmt Frau Rahe bzw. das Fachreferat im MFFJIV.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen können wie bei allen LRT-Fachgruppen die Reisekosten nach Landesreisekostengesetz erstattet werden. Anträge sind bitte an das Fachreferat zu richten.

Zu der konstituierenden Sitzung der Fachgruppe soll noch in diesem Jahr ins MFFJIV eingeladen werden. In dieser Sitzung wird über die zeitliche und inhaltliche Ausgestaltung der Fachgruppenarbeit entschieden.

Frau Rahe weist darauf hin, dass die Thematik beim letzten Bundestreffen der Interventionsstellen in Wiesbaden auf der Tagesordnung stand.

TOP 3: Ergebnisse der Umfrage bei den RRT zum Abschluss des vorherigen Schwerpunktthemas „Geflüchtete Frauen und Gewalt“

Vorstellung durch Frau Beate Stoff

Die Kurzfassung der Ergebnisse ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Außerdem erfolgt eine ausführliche Veröffentlichung in den RIGG-News.

Das Thema „Geflüchtete Frauen und Gewalt“ wird insbesondere auch mit Blick auf die Istanbul-Konvention ein Dauerthema bleiben. Frau Rahe weist darauf hin, dass auch der LRT das Thema nicht aus dem Auge verlieren wird. Sie sieht den LRT mit der Festlegung eines Schwerpunktthemas als Impulsgeber. Das Schwerpunktthema kann so eine Verknüpfung zwischen LRT und RRT herstellen. Darüber hinaus sind die RRT trotzdem eigenständig in ihrer Themenauswahl. Zum Informationsaustausch innerhalb der RRT sowie zwischen LRT und RRT übernehmen die RIGG-News dabei eine wichtige Aufgabe.

Sollte seitens des LRT der Wunsch bestehen zu den Schwerpunktthemen Beschlüsse zu fassen, verweist Frau Rahe auf die Möglichkeit Beschlussvorschläge einzureichen.

TOP 4: Neues Schwerpunktthema „Hochrisikomanagement“

Vorstellung Herr Arent

Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Ergänzend verweist Herr Arent auf die Planungen für eine zentrale Veranstaltung zum Thema Datenschutz.

Die LRT-Mitglieder berichten von unterschiedlichen Erfahrungen im Umgang mit dem Hochrisikomanagement. Problematisiert werden das Ausfüllen des Einschätzungsbogens während des Einsatzes, das Einverständnis und der Datenschutz des Gefährdeters, die oft schwierige Kooperation mit Jugendämtern, insbesondere im Hinblick auf den Datenschutz.

Frau Rahe weist darauf hin, dass solche Fragestellungen im Rahmen des Jahresthemas aufgegriffen werden können.

Mit der Festsetzung als Schwerpunktthema soll auch bei den RRT für das Thema „Hochrisikomanagement“ sensibilisiert und Transparenz geschaffen werden unter Berücksichtigung der Bedingungen vor Ort. Darüber hinaus sollen der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den RRT angeregt werden. Für das Land ist eine Rückmeldung aus der landesweiten Praxis über Probleme und Bedarfe im Umgang mit Hochrisikomanagement wichtig und gewünscht.

Für 2020 ist eine gemeinsame Fachtagung von LRT und RRT zum Schwerpunktthema geplant.

TOP 5: Berichte und Informationen/Sonstiges

Informationen aus dem MdI, Herr Arent

Herr Arent verabschiedet sich vom LRT. Er wird zukünftig in neuer Funktion beim Polizeipräsidium Mainz tätig sein. Seine Nachfolge im Innenministerium und am LRT wird Frau Luckenbach übernehmen.

Informationen aus dem BM, Herr Schnadthorst

Die Informationen können der beigelegten Anlage entnommen werden.

Ergänzung zum Protokoll:

Zu dem in der LRT-Sitzung angesprochenen Thema „Loveboys“ hat Herr Schnadthorst zwischenzeitlich mitgeteilt, dass es in der Abteilung Schulpsychologie im Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz zu diesem Thema in deren Zuständigkeitsbereich keine Vorfälle oder Anfragen von Schulen gibt.

Informationen von Frau Weikart

Die LAG der kommunalen Frauenbeauftragten verweist auf die Istanbul-Konvention und auf deren Auswirkungen auf alle politischen Ebenen. Es wird eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Thematik gewünscht. Dabei könnte die Ausrichtung von RIGG mit der Beschränkung auf GesB zu eng gefasst sein. Frau Rahe sagt zu, dass sich das MFFJIV umfassend mit der Analyse und den Auswirkungen der Istanbul-Konvention befassen wird.

Informationen von Frau Rund

Am 1.10.2019 findet eine Veranstaltung zum 40-jährigen Jubiläum des Frauennotruf Mainz“ statt.

Rheinland-Pfalz ist eine von bundesweit zwei Fokusregionen des Projektes „make it work“ des bff zur Bekämpfung von Sexismus am Arbeitsplatz.

Informationen aus dem Fachreferat

- *GFMK in Rheinland-Pfalz*

Am 6. und 7. Juni 2019 fand in Deidesheim die diesjährige Hauptkonferenz der Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK) unter dem Vorsitz von Rheinland-Pfalz statt. In intensiven Verhandlungen wurden u.a. Beschlüsse zu den Themen Sexismus, Prostituiertenschutzgesetz und die Einrichtung einer Koordinierungsstelle beim Bund im Rahmen der Umsetzung der Istanbul-Konvention gefasst.

Am Rande der GFMK fand eine Demonstration der Zentralen Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser (ZIF) zur Situation der Frauenhäuser statt.

- *Anti-Sexismus-Kampagne*

Am 22. November 2019 findet in Mainz die Fachtagung „Zwei Jahre #MeToo – Ein Hashtag verändert die Welt!“ statt. Die Einladung geht auch an die Mitglieder des LRT.

- *Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung*

Nach der Etablierung der Standorte Mainz und Worms wird das Angebot auf die Standorte Koblenz und Trier ausgeweitet.

- *Neue Prostituiertenberatungsstelle in Trier*

In Trier wird es eine neue Prostituiertenberatungsstelle geben. Die Einrichtung wird eine unabhängige Beratung anbieten, die nicht an die gesetzliche Pflichtberatung geknüpft ist. Träger der Beratungsstelle wird die AIDS-Hilfe Trier.

- *Neues Frauenhaus in Andernach*
Nach Ablauf des Interessenbekundungsverfahrens ist die Trägerauswahl für das neue Frauenhaus in Andernach auf den DRK Kreisverband Mayen-Koblenz gefallen. Zurzeit läuft die intensive Suche nach einer geeigneten Immobilie. Das DRK hat signalisiert, dass bis Ende des Jahres klar sein soll, wie der weitere Fahrplan aussehen wird.
- *Einrichtung von Koordinierungsstellen*
Seit diesem Jahr werden Koordinierungsstellen bei den Frauenhäusern, Frauennotrufen und Interventionsstellen gefördert. Die Koordinierungsstellen haben ihre Arbeit aufgenommen: Für die Frauenhäuser Frau Faber (Frauenhaus Trier), für die Interventionsstellen Frau Grundmann (IST Bad Kreuznach) und für die Frauennotrufe der Frauennotruf Mainz. Frau Grundmann ist nun auch LRT-Mitglied, Frau Faber ist heute ebenfalls anwesend.
- *GesB-Fachtagung*
Am 5.11.2019 findet die diesjährige GesB-Fachtagung bei der Bereitschaftspolizei in Mainz zum Thema „Digitale Gewalt“ statt. Das Anmeldeverfahren läuft noch bis zum 7.10.2019.
- *20 Jahre RIGG*
Die Festveranstaltung „20 Jahre RIGG“ findet am 28. September 2020 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz statt.
- *Nächste Sitzung LRT*
Die nächste Sitzung des LRT ist für Mai/Juni 2020 als gemeinsamer Fachtag von LRT und RRT zum Hochrisikomanagement geplant.